



- 1 Bauernstube
- 2 Aussteuerschrank
- 3 Hölzerne Doppelspindelpresse
- 4 Schaukelpferd Munzstube
- 5 Bettflasche und Bügeleisen



VOLKSKUNDLICHE ABTEILUNG

Im Obergeschoß blicken die Besucher in das Zuhause einer wohlhabenden Bauernfamilie des Welzheimer Waldes, das deren komplett eingerichtete Stuben zeigt. Eine regionale Besonderheit sind die Ofensteine, die den gusseisernen Ofen trugen. Das Museum besitzt davon eine sehr umfangreiche Sammlung.

Das Dachgeschoss ist Heimat zahlreicher landwirtschaftlicher Geräte. Ins Auge sticht eine große hölzerne Mostpresse, daneben ein Wärgelstein. Damit wurde das Obst zerkleinert, bevor es in die Presse kam. Neben Gerätschaften zur Flachsverarbeitung ist hier auch ein Webstuhl aus der Mitte des 18. Jahrhunderts aufgebaut, der regelmäßig bei Webvorführungen eingesetzt wird.

MUNZ-STUBE

Die sogenannte „Munz-Stube“ beherbergt Raritäten: historisches Spielzeug aus dem Nachlass der ehemaligen Spielwarenfabrik Munz, die Ende des 19. /Anfang des 20. Jahrhunderts in Welzheim ansässig war. Pferdchen in allen Varianten bis zum luxuriös mit echtem Fell überzogenen Schaukelpferd, zahlreiche Tiere von der Ziege bis zur Giraffe wurden bis ins kleinste Detail naturgetreu nachgebildet. Spielwaren der Firma Munz, im Volksmund „Gäules-Munz“ genannt, wurden sogar bis in die USA exportiert.



TIPP

Jeden ersten Sonntag im Monat werden alte Handwerksvorführungen gezeigt, Kaffee und selbstgebackener Kuchen wird in der Bauernstube angeboten.

NEBENGEBÄUDE

Von der Mühsal am Washtag vergangener Zeiten zeugen die Exponate im WASCHHAUS. Vom Holzzuber bis zu frühen Formen elektrischer Waschmaschinen zeigt die Sammlung einen Querschnitt technischer Errungenschaften rund um die große Wäsche.

Die PFARRSCHEUER daneben ist Heimat für zahlreiche Zeugnisse alter Holzgewerke. Die Arbeitsplätze von Wagner, Zimmermann, Küfer, Schreiner, Holzhauer und Deichelbohrer sind teilweise komplett eingerichtet und vermitteln einen lebendigen Eindruck von der Arbeitswelt vergangener Tage.

Ursprünglich sollte das sogenannte HIRTENHÄUSLE von 1810 einer Straßenerweiterung im Stadteil Breitenfürst weichen. Stein für Stein wurde das historische Gebäude abgetragen und 1983/1984 im Museumshof wieder errichtet. In seinem Obergeschoss hat eine alte Schusterwerkstatt ihre Heimat gefunden. Regelmäßig zeigt hier ein Schuhmachermeister den Besuchern mit Hammer und Ahle seine Kunst. Das Erdgeschoss wurde zu einer Schmiede umfunktioniert. Bei Vorführungen sind hier immer wieder Blasebalg, Esse, Hammer und Amboss in Betrieb.

Das denkmalgeschützte WC-GEBÄUDE hinter dem Museumsgarten hat eine über hundertjährige „Klogeschichte“. Es wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts gebaut und erfüllte seine Aufgabe für das angrenzende ehemalige Volksschulgebäude (seit 2014 Touristen-Information) bis in die fünfziger Jahre. 2012 wurde es komplett saniert und behindertengerecht ausgebaut. Besonderes Augenmerk ist im Innern auf die sehenswerte Dachkonstruktion zu richten.

Im MUSEUMSHOF versorgt der Brunnen seit dem 17. Jahrhundert das Anwesen mit Wasser, das zwischen 1823 und 1977 Sitz des Dekanats Welzheim der Evangelischen Landeskirche war. Die Brunnenstube ist noch im Originalzustand erhalten. Das Wasser wird heute über Deichelleitungen aus Baumstämmen, versehen mit Kolben und Ventilklappen, hoch gepumpt.



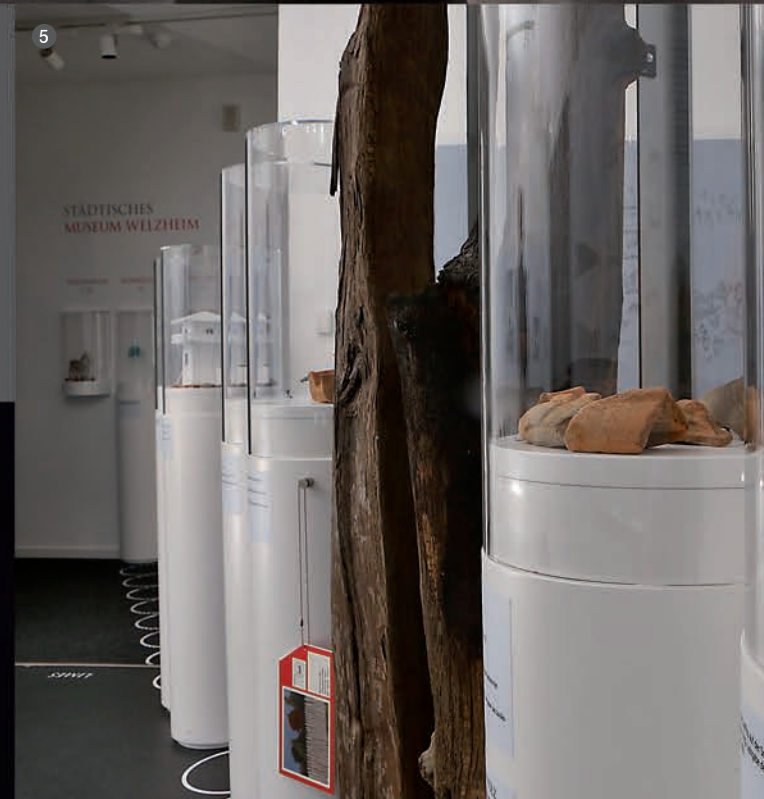
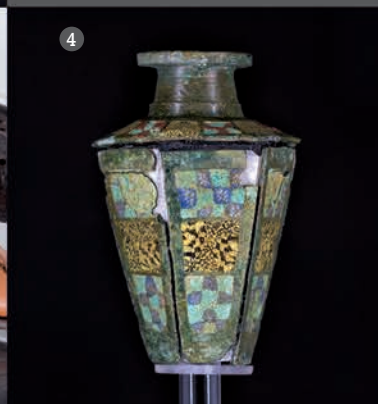
MUSEUM WELZHEIM

Am UNESCO-Welterbe Limes





- 1 Blick in den Bereich Zivilsiedlung
- 2 Schildbuckel, Grabung 2011 Behringstraße
- 3 mehrteilige Halbschuhe, Originale und Rekonstruktion, Grabung 1976 Ostkastell
- 4 Parfümfläschchen aus Bronze mit Emailinlagen, Grabung 2005/2006 Westkastell
- 5 Limesabteilung



MUSEUM WELZHEIM

Um den malerischen Welzheimer Pfarrhof mit Ziehbrunnen gruppieren sich das ehemalige Dekanatsgebäude aus dem Jahre 1823, die Pfarrscheuer, das einzige nach dem Stadtbrand von 1726 noch erhaltene Gebäude, das Hirtenhäusle, das Waschhaus, ein Backhaus und eine württembergische Schultoilette. Das Dekanatsgebäude beherbergt seit 1981 das Museum, das komplett saniert wurde.

Mit der Neugestaltung der Römerabteilung 2013 ist das Museum nun der zentrale Vermittlungsschwerpunkt für das UNESCO-Welterbe Limes für die Region Stuttgart. Dank seiner umfangreichen Sammlungen ist es auch zum Zentralmuseum für den Welzheimer Wald geworden.

Neben der großen römischen Abteilung werden volkskundliche Sammlungen und unter anderem historische Spielsachen aus Welzheimer Produktion gezeigt. In den Nebengebäuden sind eine Schmiede- und Schusterwerkstatt eingerichtet. Gerätschaften rund um den Waschtag und Zeugnisse des alten Holzhandwerks sind ebenfalls dort untergebracht.

RÖMISCHE ABTEILUNG

Über 300 Funde, fast alle aus dem römischen Welzheim, veranschaulichen die Bereiche „Limes“, „Militärlager“, Zivilsiedlung sowie „Mensch-Alltag-Umwelt“.

Herausragend ist einer der größten Schuhfunde nördlich der Alpen, wovon einige Exemplare zu sehen sind. Eine weitere Besonderheit stellt der bronzene Schildbuckel vom Prunkschild eines römischen Kavalleristen dar. Aber auch ein Bronzefläschchen mit Emailverzierung, ein Bronzeeimer zum Mischen von Wein, eine gut erhaltene Holzverschalung eines römischen Brunnens und Palisaden vom Limes gehören zu den außergewöhnlichen Exponaten.

Moderne Präsentationstechniken bieten Ihnen auf anschauliche Weise viele Einblicke und Informationen. Lassen Sie sich von den „Virtuellen Limeswelten“, dem Animationsmodell eines Militärlagers sowie einem Mitmachmodell über die Methoden moderner Archäologie überraschen.



ARCHÄOLOGISCHER PARK OSTKASTELL

Das teilrekonstruierte Kastell beherbergte im 2. und 3. Jh. n. Chr. eine über 300 Mann starke gemischte Besatzung von Hilfstruppen aus Fußsoldaten, dem „Numerus Brittonum L“, sowie berittenen Kundschaftern. Damals gehörte Welzheim mit drei Kastellen, dem Westkastell, Ostkastell und dem Kleinkastell Rötelsee zu den wichtigsten Truppenstandorten am südlichen Obergermanischen Limes. In Brunnen-schächten konnten bei Ausgrabungen sensationelle Funde wie Lederschuhe, Tafelgeschirr, eine Reitermaske und Samen geborgen werden.



HISTORISCHER VEREIN
WELZHEIMER WALD E.V.

MUSEUM WELZHEIM

Pfarrstraße 8 | 73642 Welzheim
www.museumwelzheim.de
Öffnungszeiten: sonntags von 13-16 Uhr

ARCHÄOLOGISCHER PARK
OSTKASTELL

Rienharzer Straße 95a | 73642 Welzheim
www.ostkastell-welzheim.de
Öffnungszeiten: ganzjährig zugänglich

LIMES CICERONES

Verband der Limes-Cicerones e.V.
info@limes-cicerones.de | www.limes-cicerones.de

Informationen, Anmeldung zu Führungen und
Anforderung von Prospektmaterial:

Tourist-Info | Café + Rösterei
Pfarrstraße 6 | 73642 Welzheim
roesterei-welzheim@laufenmuehle.de
Telefon 07182-8008-15 | Fax 4953381

Impressum: 3. überarbeitete Auflage 2015, Auflage 20.000
Herausgeber: Stadt Welzheim, Historischer Verein Welzheimer Wald e.V.
Bilder: Michael Rietbrock, Gabriel Habermann
Konzeption, Text und Design: Agentur arcs

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).

